

Biedermeisterstücke in der Provinz und bei Privaten in Wien anzukaufen und sie nach entsprechender Restaurierung dem Dorotheum zur Versteigerung zuzuführen. Man hielt ihn allgemein für wohlhabend und war erstaunt, daß ihn materielle Schwierigkeiten in den Tod getrieben haben.

(**Tod bekannter Sammler.**) In Wien starb hochbetagt der Theaterschriftsteller Carl Lindau, der als Sammler von Bildern und Uhren bekannt war. Die Uhrensammlung, die sehr stattlich war und einen großen Wert repräsentierte, soll er aber schon vor einigen Jahren verkauft haben.

MUSEEN

(**Geheimrat Justi Kustos an der Kunstbibliothek.**) Der ehemalige Direktor der Nationalgalerie, Geh. Prof. Dr. Ludwig Justi, ist nach dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums als zweiter Kustos an die Staatliche Kunstbibliothek versetzt worden.

(**Halle erhält ein Museum für mitteldeutsche Erdgeschichte.**) In Halle wird, in Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, der Universität und dem Direktor des Paläontologisch-Geologischen Instituts, Professor Weigelt, ein Museum für mitteldeutsche Erdgeschichte eröffnet, das in der ehemaligen Garnisonkirche untergebracht werden soll. Zunächst ist beabsichtigt, die Sammlung der Geiseltalfunde auszustellen, eine Reihe wissenschaftlich überaus bedeutsamer und reichhaltiger Funde von Säugetieren aus der älteren Braunkohle des unweit Merseburgs gelegenen Geiseltals, die bis zu 30 Millionen Jahre alt sein sollen.

VOM KUNSTMARKT

(**Versteigerung österreichischer Ausgrabungsschätze in New-York.**) Die verstorbene Herzogin Paul Friedrich von Mecklenburg, geb. Prinzessin Windischgraetz, hatte mit besonderer Erlaubnis des Kaisers Franz Josef in den Jahren 1910 bis 1914 am Magdalenenberg bei St. Marein, in Weinitz, St. Veit und in Watsch unter der Leitung von Oskar Montelius und Paul Dechelette Ausgrabungen vorgenommen, wobei mehr als 20.000 Bronze- und Eisengegenstände zutage gefördert wurden, die in ihrer Geschlossenheit ein einzigartiges Bild der Kultur dieser österreichischen Länder während der Hallstattperiode (700 bis 400 v. Chr.) ergeben. Diese für Oesterreichs Frühgeschichte wertvolle und wichtige Sammlung wurde nun von den Erben der Herzogin nach New-York gebracht, wo sie in den nächsten Tagen versteigert werden soll.

(**126. Kunstauktion bei Albert Kende.**) Die 126. Kunstauktion, die Albert Kende in Wien am 1. und 2. Februar veranstaltet, vereinigt wertvolle Kunstobjekte aus Wiener Privatbesitz. In erster Linie wären da die Bilder alter und neuerer Meister zu erwähnen, unter denen sich ein Hauptwerk Gaueremanns befindet, das dieser selbst in seinem Einnahmebuch (Nr. 103) wie folgt beschrieben hat: „1832. Dezember. Ein Paar Kühe mit einem weißen Stier stehen an dem Ufer des Königssees. Mehr links ist ein Pferd mit einem Fohlen, welchem ein Knabe zu fressen gibt. Auf dem Grase sitzt ein Mädel. Hinter den Tieren sieht man ein Bauernhaus aus Bäumen hervorschauen. Im Hintergrunde ein Gewitter auf dem Gebirge. 3 Schuh.“ Baron Friesenhol kaufte das Gemälde seinerzeit um 270 fl. conv. Münze; jetzt ist es mit 4000 Schilling bewertet. Neben Gaueremann sind in dieser Abteilung Martius Altomonte (Huldigung vor einem thronenden Kirchenfürsten), Amerling, Ferd. Knöpf, Pettenkofen, Jac. Emil Schindler und Olga Wisinger-Florian gut vertreten. Unter den Elfenbeinminiaturen sind Arbeiten von Joseph Gaye, einem Schüler Aubrys (Bildnis Benjamin Franklins), Flavian, Chabanne, Dubourjal, Meuret und Sabatier zu nennen, die übrigens seinerzeit in der Miniaturausstellung der Albertina zu sehen waren. Bemerkenswert ist ferner die Sammlung von 31 Ansichten von Wien und Niederösterreich aus den Jahren 1800 bis 1830, die bei Artaria & Co. erschienen ist. Von den vielgesuchten Ansichten von Schütz und Ziegler ist eine große Anzahl in frühen Etats aus den Jahren 1779 bis 1786 da. In den Abteilungen Porzellan, Silber und Kunstmobiliar findet sich so manches Stück, das den Sammler reizen wird, unter den Tapisserien eine erstklassige französische Piece in bester Erhaltung aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, eine arkadische Landschaft darstellend.

Am 3. Februar bringt Albert Kende eine Münzensammlung aus dem Nachlaß des Direktors Rudolf Langer unter den Hammer, die zirka 1000 Stück umfaßt.

(**300.000 Dollar für Rubens „Bacchanale“.**) Wir haben in der vorigen Nummer gemeldet, daß bei der Versteigerung des amerikanischen Besitzes Ivar Kreugers das „Bacchanale“ von Rubens zurückgezogen werden mußte, weil nur ein Angebot auf — 150.000 Dollar war. Nun kommt aus New York die verblüffende Nachricht, daß bei einer neuerlichen Versteigerung für das „Bacchanale“ — 300.000 Dollar erzielt wurden. Ersteher war der Fabrikant John Richardson aus Philadelphia, der den Riesenbetrag sofort erlegte, und, wie die Meldung weiter hinzufügt, das Bild, ohne es einzupacken, unter den Arm nahm und sich damit entfernte.

AUSSTELLUNGEN

Berlin. Akademie. Chinesische Kunst.
— Kaiser Friedrich-Museum. Luther und sein Kreis.
— Vorderasiatisches Museum. Islam. Glaskunst.
— Europäische Motive in indischen Miniaturen.
— Kupferstichkabinett, Joh. Wilh. Meil. — Meisterzeichnungen der großen Künstler der Dürer-Zeit.
Hamburg. Kunstverein. Prof. Ferd. Brütt.
— Deutscher Buch-Club. Turmpresse, Graphik und Holzschnittbücher.
Köln. Kunstverein. Hermann Geiseler, München. Adolf Praeger, Köln.
Leipzig. Stadtgeschichtliches Museum. Die Luther-Bibel und ihre deutschen Vorläufer.
— Kunstverein. Die Gemeinschaft.
München. Kunstverein. Fritz Lehr, Hans Zaubitzer, Weimar, Georg Gelbke, Dresden.
Rotterdam. Museum Boyman. Französische Kunst des 19. Jahrhunderts.
Stuttgart. Staatsgalerie. Der Bauer und der Handwerker in der graph. Kunst.
Wien. Hagenbund. Felsbilder aus Afrika.

AUKTIONEN

1. und 2. Februar. **Wien.** Albert Kende. Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, Antiquitäten, Silber, Bronzen, eine franz. Tapisserie, Kupferstiche, Bücher usw.
3. Februar. **Wien.** Albert Kende. Münzensammlung aus dem Nachlaß des Direktors Rudolf Langer.
5. und 6. Februar. **London.** Sotheby & Co., Bücher.
7. Februar. **London.** Christie. Kunstgegenstände und altenglische Möbel.
9. Februar. **Nürnberg.** B. Pfeufer. Bilder und Antiquitäten.
13. Februar. **London.** Christie. Porzellan, Kunstgegenstände und Möbel aus dem Besitz des Esq. Algernon Maudslay.
14. Februar. **London.** Christie. Altenglische Silbergeräte aus verschiedenem Besitz.
15. Februar. **London.** Christie. Italien, Cassone aus der Renaissancezeit, Porzellan, Möbel usw.
15. Februar. **Luzern.** Ad. Hess. Münzen.
Zweite Februarhälfte. **Berlin.** Max Perl. Französische Meisterzeichnungen des 19. Jahrh.
20. Februar. **London.** Christie. Chinesisches und europäisches Porzellan.
22. Februar. **London.** Christie. Fayencen, Kunstgegenstände, Möbel.
27. Februar. **London.** Christie. Italien. Majoliken und Bronzen.
27., 28. Februar und 1. März. **Wien.** Gilhofer & Ranschburg. Bücher und Kupferstiche aus dem Besitz des Fürsten Alexander Dietrichstein in Nikolsburg und aus der Musik- und Theatersammlung Dr. August Heymann in Wien.
17. April. **Köln.** Math. Lempertz. Porzellan-Sammlung aus altem rheinischen Privatbesitz.
Juli. **Köln.** Math. Lempertz. Waffen-Sammlung Consul a. D. Hans C. Leiden (Köln).

An unsere p. t. Bezieher!

Die Herstellung unserer zweiten Jänner-Nummer hatte sich infolge eines technischen Gebrechens derart verzögert, daß wir die Nummer ausfallen lassen mußten. Wir bitten unsere p. t. Bezieher, dies entschuldigen zu wollen. Es ist dafür gesorgt, daß sich derlei unliebsame Zwischenfälle nicht mehr wiederholen.

Hochachtungsvoll
Die Verwaltung der „Internationalen
Sammler-Zeitung“.